

Medienmitteilung

Zukunftsweisend – biomedizinische und sportliche Uhren

Junges Uhrendesign kleidet die technische Kompetenz des CSEM

Neuenburg / La Chaux-de-Fonds, 27. September 2013 – Das CSEM hat Jungdesigner dazu eingeladen, an der Gestaltung des Demonstrators einer funktionellen Armbanduhr mitzuwirken. Die Herausforderung wurde zur Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Zwei Welten trafen aufeinander – und ergänzten sich: Das Hightech-Umfeld des CSEM und das Spitzendesign, das an der Ecole d'arts appliqués (EAA) in La Chaux-de-Fonds vermittelt und erarbeitet wird. Zunächst hat das CSEM Technologien entwickelt, welche die Vitalparameter wie die Herzfrequenz oder die Körpertemperatur messen. Diese Technologien wurden anschliessend miniaturisiert, um in einem sehr kleinen Volumen Platz zu finden. Ausgestattet mit einem innovativen elektronischen System und nach einer Entwicklungszeit von mehreren Jahren ermöglichen diese multifunktionalen Geräte zum Beispiel direkt oder verzögert die Fortschritte von Patienten zu beobachten bzw. sportliche Leistungen zu erfassen. Solche Gerätschaften könnten in Zukunft sowohl im Medizin- wie im Sportbereich als Applikation in ein Kleidungsstück oder in eine Armbanduhr integriert werden, wobei ihnen ein schöner Markterfolg vorausgesagt wird. *«Weil wir unserer Technologie eine ansprechende Form geben wollten, haben wir junge Designer eingeladen, eine Verpackung zu gestalten, die in der Lage ist, unsere Industriepartner vom Potential unserer Lösung zu überzeugen.»*, so der Projektleiter des CSEM, Patrick Theurillat.

Auf dieser Grundlage entstand die Zusammenarbeit zwischen dem CSEM und der EAA: tatsächlich bietet die EAA seit dem Jahr 2009 einen höheren Berufsbildungsgang für Uhrendesign an, ein weltweit einzigartiges Angebot. Dieser zweijährige Studiengang vermittelt nicht nur Kenntnisse in der bildnerischen Gestaltung, sondern auch in der Konzeption, Entwicklung und Umsetzung konkreter Projekte, von der Ausgangsidee bis zum fertigen Produkt. Am Ende stehen funktionstüchtige 3D-Prototypen zur Produktion bereit. Der Direktor der EAA, Marc Pfister, freut sich über die gelungene Zusammenarbeit mit den Ingenieuren: *«Für die Studierenden der EAA sind die Arbeit an einem (echten) funktionellen Prototyp und die Suche nach Lösungen für die verschiedenen Sachzwänge eine faszinierende Herausforderung.»*

Zwei prämierte Projekte

Mit Begeisterung machten sich die Studierenden im ersten Studienjahr an die Arbeit und kreierte in zweieinhalb Monaten mit je zwei Arbeitstagen pro Woche neun Armbanduhr-Modelle oder funktionelle Prototypen mit sämtlichen Unterlagen. Diese wurden von einer professionellen Jury beurteilt. Die Jury beschloss nach Beratung, die beiden besten Projekte ex aequo auszuzeichnen: Nicolas Berthoud erhielt den Preis für seinen Entwurf einer biomedizinischen Armbanduhr, Nils Ducommun für seine Gestaltung einer Sportlerarmbanduhr.

Der Erfolg dieser Zusammenarbeit illustriert das Synergiepotenzial von Kunst und Wissenschaft: *«Die Studierenden haben die Herausforderung dieser praktischen Übung mit viel Talent aufgenommen und bewiesen Flexibilität und Offenheit für den Austausch von Kompetenzen und Knowhow. Wir freuen uns, dieses technologische und kreative Abenteuer mit ihnen geteilt zu haben.»*, so Philippe Steiert, Direktor der regionalen Zentren und Leiter des CSEM Alpnach. Das CSEM hat nun die Möglichkeit, seine Demonstratoren verschiedenen Partnern aus der Industrie zu präsentieren, die sich vielleicht von dieser originellen Verbindung von Design und Technologie inspirieren, ja gar verführen lassen werden.

Öffentliche Preisverleihung

Die festliche Preisverleihung fand heute im CSEM In Neuenburg statt. Sämtliche Werke der Studierenden sind im Showroom des CSEM ausgestellt.

Zusätzliche Informationen

CSEM SA

Patrick Theurillat

Projektleiter

Tel. +41 32 720 5175

E-Mail: patrick.theurillat@csem.ch

EAA

Marc Pfister

Rektor

Tel. +41 32 886 35 00

E-Mail: marc.pfister@rpn.ch

Über das CSEM

CSEM – ein Innovationszentrum

Das CSEM ist ein privates Forschungs- und Entwicklungszentrum, das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering, Photovoltaik und Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Es spielt eine Schlüsselrolle in der Innovationsförderung und im Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Mit der Einrichtung mehrerer Start-ups fördert es den Wirtschaftsstandort Schweiz. An die 400 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diversen wissenschaftlichen und technischen Bereichen arbeiten für das CSEM in Neuchâtel, Zürich, Muttenz, Alpnach und Landquart.

Weitere Informationen finden sich auf www.csem.ch

Über die EAA

Die EAA zählt seit 1873 zu den führenden Hochschulen für angewandte Künste der Schweiz. Gründung auf Initiative der Stahlstechermeister als Ausbildungszentrum für Uhrmacher und Dekorateur.

Die EAA deckt das kunstgewerbliche Angebot des Centre interrégional de formation des Montagnes neuchâtelaises (CIFOM) ab. Sie ist für die berufliche Grundausbildung in Vollzeit oder nach dem dualen Modell (Schule-Unternehmen) sowie die höhere Berufsbildung in den massgeblichen Berufen auf dem Gebiet der angewandten Künste zuständig. Die Ausbildungsgänge vermitteln die Gestaltung von Gegenständen (Schmuck, Gravur, Design von Uhren), Mode (Kreieren von Kleidungsstücken, Kreieren von Kleidungsstücken mit N'Mod-Label), die visuelle Kommunikation (grafische Gestaltung, Multimediakonzepte) und die Dekoration (3D-Polydesign, Innendekoration).

Weitere Angaben finden Sie auf der Website www.cifom.ch

Pressekontakt

CSEM SA

Florence Amez-Droz

Corporate Communication Manager

Tel. +41 32 720 5203

Fax +41 32 720 5730

E-Mail : florence.amez-droz@csem.ch

